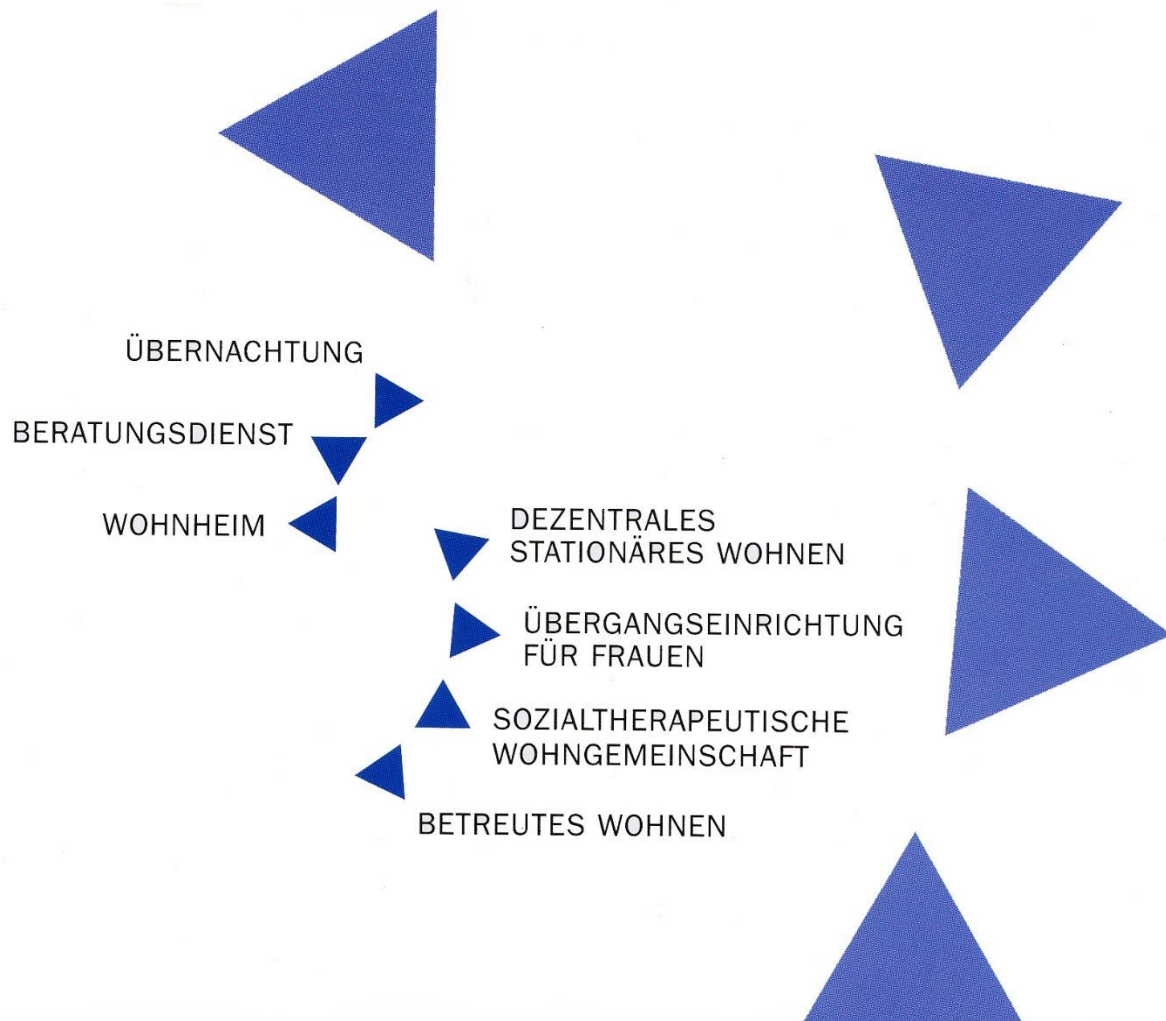


QM	C: Abteilungskonzeptionen
Formular	C2 - Beratungsdienst



Konzeption des Sozial-Centers

Abteilungskonzeptionen

Beratungsdienst

QM	C: Abteilungskonzeptionen
Formular	C2 - Beratungsdienst



Der interne Beratungsdienst hat die Funktion einer ersten Clearingstelle, in der der Hilfebedarf und die Kostenträgerschaft ermittelt und darüber entschieden wird, welche Hilfen erfolgen können.

1. Personenkreis und Zielgruppe

Zielgruppe sind alleinstehende Männer, die in der Regel ohne Unterkunft sind und sich eine Unterkunft aus eigenen finanziellen Mitteln und aus eigenen Kräften kurzfristig nicht beschaffen können.

Dazu gehören Personen, die schon länger ohne Unterkunft sind und sich an wechselnden Orten aufhalten sowie Personen, die aus den verschiedensten Gründen gerade erst ihre Wohnung verloren haben.

Neben der Problematik ohne Unterkunft zu sein, bestehen in der Regel noch weitere Probleme wie:

- Mittellosigkeit
- fehlendes soziales Netz
- körperliche Erkrankungen
- psychische Schwierigkeiten
- Abhängigkeitsprobleme

Bei gerade eingetretener Obdachlosigkeit, und nachdem alle eigenen Versuche einer Lösung zu keinem Erfolg geführt haben, besteht oft ein umfangreicher Hilfebedarf.

Im Beratungsdienst handelt es sich meist um Klienten, die die Übernachtungsabteilung nutzen, über die kurzfristige Übernachtung hinaus bei uns bleiben wollen und/oder weitere Hilfen wünschen.

Der Beratungsdienst ist auch zuständig für Anfragen von Fachdiensten, Einrichtungen, gesetzlichen Betreuern und sonstigen Personen, die Hilfsmöglichkeiten für ihre Klienten klären wollen.

2. Ziele der Hilfe

Ziel der Hilfe ist es, Obdachlosigkeit zu verhindern, geeignete Hilfen zu ermitteln und solange eine Unterkunft zu gewährleisten, bis diese Hilfen eingeleitet werden können.

QM	C: Abteilungskonzeptionen
Formular	C2 - Beratungsdienst



3. Kennzeichen der Hilfe

Da die Übernachtungsabteilung im Wohnheim integriert ist, erfolgt die Beratung durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes des Wohnheims. Damit ist im Bedarfsfall die Beratung während der Dienstzeiten des Sozialdienstes gewährleistet.

Durch die abteilungsübergreifende Arbeit stehen die Ressourcen der gesamten Einrichtung zur Verfügung.

In einer ersten Clearingphase erfolgt die Einschätzung des Hilfebedarfs und der Abgleich mit den Hilfsmöglichkeiten sowie eine Abstimmung der Hilfen mit den Klienten.

Im Beratungsdienst wird insbesondere geprüft, ob vorrangige ambulante Hilfen ausreichen. Ist dies der Fall, werden sie direkt eingeleitet und vermittelt.

Die Hilfestellung und Kostenübernahme erfolgt durch das Sozialamt der Stadt Kassel. Sind im konkreten Einzelfall andere Institutionen, z.B. Zentrale Fachstelle Wohnen oder gesetzliche Betreuer, beteiligt, so werden die Hilfen miteinander abgestimmt.

Ist eine stationäre Aufnahme in unser Wohnheim vorgesehen, erfolgt der direkte Übergang vom Beratungsdienst in die stationäre Hilfe.

4. Leistungsbereiche und Leistungselemente

4.1. Beratung

- Erstberatung
- Folgeberatung
- Klärung der derzeitigen Situation
- Ermittlung des Hilfebedarfs
- Informationen über Hilfsmöglichkeiten
- Perspektiventwicklung
- Motivierung, Hilfen anzunehmen
- Einleitung der Hilfen

4.2. Basisversorgung

- Sicherung der Unterkunftsmöglichkeit in der Übernachtungsabteilung
- Sicherung der materiellen Grundversorgung: Verpflegung und Barbetrag
- Sicherung der hygienischen Grundversorgung, u.a. Kleidungsnothilfe, Hygieneartikel, Nutzung von Waschmaschinen und Trockner

4.3. Hilfe bei Umgang mit administrativen Angelegenheiten

- Klärung der finanziellen Ansprüche
- Hinführung zum zuständigen Leistungssystem
- Beschaffung von notwendigen Unterlagen
- Begleitung zu Behörden und Institutionen bei Bedarf

QM	C: Abteilungskonzeptionen
Formular	C2 - Beratungsdienst



4.4. Vermittlung

- Rückvermittlung an Facheinrichtung, wenn die Hilfe dort abgebrochen wurde und die Fortsetzung der Hilfe dort sinnvoll und möglich ist
- Rückvermittlung in die Wohnung, falls diese noch zu sichern ist
- Vermittlung an vorrangige Hilfeeinrichtungen wie z. B.:
 - Zentrale Fachstelle Wohnen
 - Beratungsstelle für Wohnungslose
- Vermittlung in das Wohnheim des Sozial-Centers oder andere stationäre Hilfen
- Gesundheitliche Hilfen:
 - an unseren Hausarzt und dessen Sprechstunde im Haus
 - an unseren Facharzt für Psychiatrie und dessen Sprechstunde im Haus
 - zu anderen Ärzten
 - in Akutkrankenhäuser oder psychiatrische Kliniken

4.5. Kriseninterventionen und psychosoziale Hilfe in Krisensituationen

- Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, Psychiatrische Kliniken

5. Lage und räumliche Bedingungen

- Der Beratungsdienst befindet sich im gleichen Gebäude wie das Wohnheim und die Übernachtungsabteilung.
- Der Beratungsdienst findet in den Büros des Sozialdienstes statt.

6. Qualitätsstandards

- Die Beratung erfolgt an jedem Arbeitstag (Montag bis Freitag)
- Bei Bedarf kann der Beratungsdienst zu den Dienstzeiten des Sozialdienstes des Wohnheims in Anspruch genommen werden. Mo. – Do. 8.00 – 16.30 Uhr und Fr. 8.00 – 15.30 Uhr.
- Der Zugang zur Beratung, das Erstgespräch und der weitere Beratungsverlauf beruhen auf geregelten Abläufen.
- Es gibt geregelte Übergaben und Fallbesprechungen.
- Die Mitarbeiter im Beratungsdienst sind Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogen.
- Die Beratungen und ihr Ergebnis werden im Klientenverwaltungsprogramm dvhaus dokumentiert.
- Die Daten der Klienten werden statistisch erfasst, ausgewertet und interpretiert
- Teilnahme an Qualitätszirkeln zur Verbesserung des Angebots
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015